

Dr. med. Wolfgang Gedeon

Vorsitzender des AfD-Kreisverbands Konstanz / Singen

AfD-Landtagskandidat im Wahlkreis 57 Singen / Stockach

4.2. 2016

An den Kreissenorenrat Konstanz

Herrn Dr. Eberwein, Frau Ribac, Herrn Jungmann

Sehr geehrte Damen und Herren,

vorausschicken möchte ich, dass ich während meiner ärztlichen Tätigkeit 30 Jahre als Hausarzt gearbeitet habe und dadurch in sehr großem Maß mit den Sorgen und Nöten der älteren Menschen vertraut bin.

Ihre Anfrage vom 25. Januar bezüglich meiner politischen Positionen als AfD-Landtagskandidat beantworte ich gerne.

Es besteht kein nennenswerter Dissens zwischen den Parteien im Hinblick auf Pflegeplätze, Wohnraum, Rentenhöhe usw. Alle wollen über den Staat gute, wenn nicht optimale Bedingungen für ältere Menschen schaffen. Die entscheidende Frage - hier beginnt der Dissens: Können all diese Dinge auch finanziert werden? Natürlich kann jeder das Blaue vom Himmel versprechen, und vor Wahlen ist das eine beliebte Methode von Politikern. Wenn aber das nötige Geld nicht da ist, wird nichts davon umgesetzt, will man nicht den Staat überschulden und in einen absehbar nahen Staatsbankrott hineintreiben.

Die Politik von CDU, SPD, Grünen und Linken ruiniert derzeit durch wahnwitzige Kosten für Euro-Rettung und gigantische Asylzuwanderung den Staatshaushalt. Für andere Dinge, nicht zuletzt für Sozialleistungen im Altenbereich, werden immer weniger Mittel zur Verfügung stehen. Von daher ist das Beste, was ich Ihnen für die Umsetzung ihrer Interessen anbieten kann, mich dafür einzusetzen, gerade dort rigoros die Politik zu ändern, wo das Geld in besonderer und zum Teil unverantwortlicher Weise zu Lasten der einheimischen Bevölkerung ausgegeben wird. Sowohl bei der Euro-Rettungspolitik als auch bei der Asyl-Zuwanderung ist die AfD die einzige Partei, die Ihnen glaubhaft die Gewähr bietet, die bisherige Politik zu ändern. Wenn aber CDU, SPD, Grüne und Linke weitermachen können wie bisher, wird es nicht nur keine Verbesserungsreformen im Altenbereich geben, sondern der bisherige Besitzstand entschieden eingeschränkt werden. Jeder Euro kann nur einmal ausgegeben werden. Das betrifft Wohnraum, Rentenhöhe, Ausbau der Sicherheit (Polizei!), Personennahverkehr usw. Es ist nicht Demagogie, wie uns politische Gegner unterstellen, sondern eine objektive Tatsache, dass es einen Gegensatz zwischen den Interessen der Zuwanderer und denen der einheimischen Bevölkerung gibt. Im Gegensatz zu den anderen Parteien bekennt sich die AfD dazu, vorrangig die Interessen der einheimischen Bevölkerung zu vertreten, und nicht die der Zuwanderer!

Um ihre Interessen konkret umzusetzen, halte ich eine regelmäßige Kooperation mit Ihren Interessenvertretern für sinnvoll. Ich stelle mir vor, als Abgeordneter, unabhängig von jederzeit möglichen Einzelkonsultationen, ein- bis zweimal im Jahr einen Ideenaustausch mit entsprechenden Kritiken und Verbesserungsvorschlägen zu organisieren.

Im Hinblick auf eine allorts vorhandene Bürokratisierung halte ich Regionalisierung und Subsidiarität für entscheidende Gegenmittel: Die unteren Ebenen, auch im Pflegebereich, müssen mehr Verantwortung übernehmen können und von übermäßiger Behörden-Kontrolle und Verwaltungsarbeit entlastet werden. Gleichzeitig ist dafür zu sorgen, dass das Kritik- und Beschwerdesystem funktioniert und entsprechende Eingaben nicht ins Leere stoßen, sondern konkrete Abhilfe zur Folge haben.

Zum Fluglärm durch den Züricher Flughafen: Ich bin hier für eine *rigorose* Einhaltung der Nachtruhe. Den Bau von Windrädern in unserer Region lehne ich ab. Bis zur Ausreifung der Photovoltaik durch Weiterentwicklung der Batteriesysteme brauchen wir die nächsten 10 - 15 Jahre noch konventionelle Energieformen wie Kohle, Öl und Gas. Eine vorzeitige, überstürzte Abschaltung dieser Quellen, wie sie derzeit von den im Land- und Bundestag vertretenen Parteien betrieben wird, führt zu erheblichen Energiemehrkosten, die heute durch den niedrigen Ölpreis noch überdeckt werden. Für den Strom aber zahlen wir jetzt schon doppelt so viel wie die Franzosen!

Ein besonderes Anliegen ist es mir, die Fähigkeiten und geistigen Ressourcen unserer älteren Bevölkerung nicht brach liegen zu lassen. Fließende Übergänge vom Arbeits- ins Ruhestandsleben sollten die Regel werden und jeder, der will und dazu in der Lage ist, in großem Maße teilzeit-arbeiten können ohne irgendwelche Nachteile bei Steuern und Rente.

Fahrtauglichkeitsprüfungen zwischen 70 und 80 sollten kostenfrei auf *freiwilliger* Basis von den Behörden angeboten werden, auch im Hinblick auf die rechtliche Sicherheit für den Einzelnen bei eventuellen Unfällen. Ab dem 80. Lebensjahr sollten sie verpflichtend und natürlich auch hier kostenfrei sein.

Weiter ins politische Detail zu gehen, macht wenig Sinn. Sie können gerne eine meiner zahlreichen Wahlveranstaltungen der nächsten Zeit besuchen, in Singen, Rielasingen, Gottmadingen, Stockach und Engen (Näheres siehe www.konstanz.afd-bw.de), auf denen ich weitere Fragen ausführlich beantworten kann. Wenn Sie größere Veranstaltungen durchführen, kann ich gegebenenfalls auch persönlich kommen und an der Diskussion teilnehmen.

Ich verbleibe mit sehr freundlichen Grüßen

Ihr AfD-Landtagskandidat

Dr. med. Wolfgang Gedeon